



NEBOLUS



STORY-VORLAGE: **DAS VERLORENE MÄDCHEN**

Gesundheitsthema: Psychische Gesundheit



Hauptfigur

Emma, 16 Jahre



Nebenfigur

Mike, 16 Jahre



2-3 Tage

Hinweis: Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag zur Gestaltung einer Rallye. Die Rallye-Dauer ist grundsätzlich abhängig von verschiedenen Faktoren, wie z. B. die Anzahl an verfügbaren Einrichtungen mit Themenbezug, den Wegstrecken vor Ort oder den Aktivitäten an den Stationen. Bitte richten Sie die Rallye an Ihren Bedarfen und sozialräumlichen Gegebenheiten aus, indem Sie z.B. die **farblich hinterlegten Stationen** durch Ihre ausgewählten Einrichtungen ersetzen.

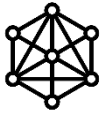
Story-Entwicklung:
Nikola Huppertz | <https://nikola-huppertz.de/>

Übersicht

Vorspann	2
START Station 1: Schulhof	4
Station 2: Jugendclub	5
Station 3: Sozialpsychiatrischer Dienst	6
Station 4: Selbsthilfebüro	8
Station 5: Deutscher Kinderschutzbund	10
Station 6: Pro Familia	11
Station 7: Die Brücke	13
Station 8: Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	14
Station 9: Sozialdienst katholischer Frauen e.V.	16
Station 10: Streetwork (Jugendladen)	18
Station 11: Jugendhilfeverbund (Caritas)	20
Station 12: Diakonisches Werk	22
STORYABSCHLUSS Station 13: Schulhof	24

Nebolus wurde 2019 an der Hochschule Fulda initiiert und wird gefördert durch:

VORSPANN



Hinweis: Der Vorspann ist die erste Sprachnachricht, die den Rallye-Teilnehmenden nach dem Anlegen eines Profils angezeigt wird. Dieser dient als kurze Hinführung zur Story und soll insbesondere Lust und Motivation zur Teilnahme erzeugen.



Mike

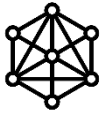
Hi, hier ist Mike. Ich muss euch unbedingt was erzählen. Um ehrlich zu sein, ich brauch eure Hilfe. Hört sich vielleicht blöd an, aber es geht nun mal um Emma, meine beste Freundin. Und die ist seit drei Tagen verschwunden.

So richtig verschwunden, meine ich, nicht nur mal kurz abgetaucht, um ihre Ruhe zu haben, wie sie es manchmal tut. Sie ist ja schon ein bisschen schräg, und wenn sie auf irgendeine Idee kommt oder sich für was Neues interessiert, beißt sie sich daran fest und ist fürs Erste nicht mehr ansprechbar. Kenn ich alles schon, zum Beispiel von ihrer Manga-Phase. Da hat sie jeden Nachmittag am Zeichenpad gesessen und nicht auf die kleinste Nachricht geantwortet. Oder wenn sie ein neues Game spielt. Aber diesmal ist es anders. Sie ist nicht in der Schule gewesen - ohne Bescheid zu sagen und alles, also lauter Fehlstunden. Zu Hause steckt sie nicht, und übers Handy erreichbar ist sie schon gar nicht. Und Pia und Zehra aus unserer Stufe wissen auch nicht, wo sie geblieben ist, die machen sich selbst schon Sorgen.

Zweimal hab ich Emmas Vater angerufen und nachgefragt, aber der konnte mir nichts sagen. Beim ersten Telefonat war ich mir nicht mal sicher, ob er überhaupt schon was bemerkt hatte. Seit er die Neue hat, ist Andreas ja echt ein bisschen umnebelt im Hirn, jedenfalls hat Emma das mehrmals erzählt, dabei war er sonst immer voll korrekt. Aber jetzt - nur noch Augen für seine Freundin, und Emma läuft so nebenher. Er war sich nicht mal sicher, wann er sie das letzte Mal gesehen hat, echt jetzt! Aber ist ja nur die Tochter, haha.

Beim zweiten Anruf ahnte er zwar gleich, worum es ging, meinte aber nur, dass er auch nicht wüsste, wo Emma die ganze Zeit steckt, die könnte sich was anhören, wenn sie wieder nach Hause kommt. Ich mein, hallo? Andere Eltern hätten wahrscheinlich schon längst die Polizei gerufen, wenn eine Sechzehnjährige so lange wegbleibt. Meine auf jeden Fall. Die wären schon nach ein paar Stunden auf Trab gewesen. Könnte ja sonst was passiert sein, und wer weiß, in welcher Lage Emma sich gerade befindet!

VORSPANN

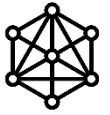


Hab ich mir also nur noch die Nummer von ihrer Mutter geben lassen, auch wenn ich mir eigentlich nicht vorstellen konnte, dass Emma dort ist. Sie und ihre Mutter, das ist ja so eine Sache. Ich glaub, richtig hat Emma Beatrice nie verziehen, dass sie damals wegen einem anderen ausgezogen ist. Will sie auch immer nur auf neutralem Boden treffen und auf keinen Fall bei ihr zu Hause und bei der neuen Familie einquartiert werden. Hab ich schon erwähnt, dass Emma echt bockig sein kann? Und wenn sie auf jemanden wütend ist, hört sie damit auch nicht so schnell wieder auf.

Es war also von vorneherein ziemlich unwahrscheinlich, dass sie jetzt plötzlich bei ihrer Mutter ist. Angerufen hab ich allerdings trotzdem, man weiß ja nie. Und? Na? Fehlanzeige! Beatrice war ein bisschen verwundert, man könnte sogar sagen: erschrocken, aber einen Plan, wo Emma steckt beziehungsweise was man jetzt machen könnte, hatte sie auch nicht. Im Hintergrund hat auch ständig Emmas jüngste Schwester rumgekräht, und sie war dementsprechend gestresst. Also, kein Ergebnis, aber ich soll mich dringend bei ihr melden, wenn ich was rausgefunden hab. Na toll. Und jetzt kann ich sehen, wie ich Emma finde. Wäre echt gut, wenn ihr mir dabei helfen würdet. Ich hab nämlich keine Ahnung, was da los ist.

START

STATION 1: SCHULHOF



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 1

Okay, fangen wir an. Die Frage ist nur, wo. Ich könnte euch zeigen, wo ich normalerweise immer mit Emma in den Pausen stehe und quatsche. Vielleicht fällt mir dann ja noch was ein, das uns weiterhelfen könnte. Kennt ihr das? Ihr geht an einen Ort, und plötzlich kommt euch was in den Sinn, woran ihr vorher einfach nicht gedacht habt. Es war völlig weg, aber dann ist es wieder da. Weil der Kontext plötzlich stimmt. In den Pausen jedenfalls haben Emma und ich immer die wichtigsten Dinge beredet, ganz hinten auf dem **Schulhof**, neben den Fahrradständern. Manchmal haben wir uns dort auch was hinterlegt, wenn wir unterschiedliche Kurse hatten und uns nach der Schule nicht mehr gesehen haben. Und darum könnte es doch ein guter Startpunkt für die Suche nach Emma sein. Irgendwo muss man ja anfangen, und vielleicht finden wir sogar irgendwas ...



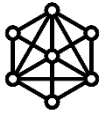
Emma

Erfolgsmeldung – an Station 1

Hi, Mike! Hab ich mir doch gedacht, dass du früher oder später hierherkommen würdest. Und Leute hast du bestimmt auch mitgebracht, sehr gut. Willkommen, willkommen, ihr werdet alle gebraucht! Jetzt fragt ihr euch sicher: Wozu eigentlich? Und: Was ist hier los? Emma ist weg, aber sie hinterlässt uns eine Nachricht? Die Sache ist kompliziert, ich kann sie euch jetzt nicht erklären. Wenn ihr die Nachricht findet, ist vielleicht auch schon wieder alles anders, wer weiß das schon. Also wartet nicht zu lang. Das gilt übrigens grundsätzlich, wenn man nicht mehr durchblickt, finde ich. Jeden Tag passieren Dinge, bei mir, bei euch, bei jedem, und wir können eigentlich nur hinterherhinken und versuchen, sie einigermaßen zu kapieren. Und im Zweifelsfall Schlimmeres zu verhindern.

Also ciao. Wir hören uns.

STATION 2: JUGENDCLUB



Mike

Hinweismnachricht – leitet zu Station 2

Hi, ich bin's wieder, Mike. Mir ist gerade was eingefallen. Vor ein paar Wochen, da hat Emma mich mal gefragt, ob ich Lust hätte, mit ihr zum **Jugendclub** zu gehen. Was mich echt verwundert hat, weil es so plötzlich kam. Emma ist sonst nämlich nie in irgendwelche **Jugendclubs** gegangen. Sie bleibt eher für sich, oder sie trifft sich mit mir und manchmal mit Pia oder Zehra. Und nun wollte sie also dorthin. Allerdings hatte ich an dem Tag keine Zeit, ich musste noch zum Training ins Fitnessstudio. Bock hätte ich ehrlich gesagt auch nicht so richtig gehabt, und hinterher haben wir über die Sache gar nicht mehr geredet. Im Nachhinein kann ich mich echt ärgern, dass ich nicht näher nachgefragt hab. Sonst wüsste ich vielleicht, was sie da hingetrieben und welche Leute sie dort getroffen hat. Ich weiß nicht mal, ob sie noch öfter dort war. Jaja, sagt jetzt nichts von wegen, ein bester Freund müsste das aber wissen. Es war irgendwie kein Thema zwischen uns, versteht ihr? Ich hab es einfach nicht für wichtig gehalten, und später hab ich überhaupt nicht mehr daran gedacht. Aber jetzt will ich doch mal gucken gehen. Mir ansehen, wo sie sich rumgetrieben hat. Und vielleicht weiß dort ja irgendjemand was über sie. Kommt ihr mit?



Emma

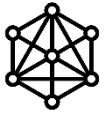
Erfolgsmnachricht – an Station 2

Hi, Mike, hi, ihr alle. Hattet ihr gehofft, mich hier anzutreffen? Oder jemanden, der irgendwas über mich berichten kann? Kommen ja eine Menge Leute in so einen **Jugendclub**. Solche und solche. Ich hab hier Personen getroffen, von denen könnte ich euch Geschichten erzählen! Die Jungs von der Punk-Band, die ganz in der Nähe probt. Einen Typen, der gerade bei seinen Eltern rausgeflogen ist. Die Mädels, die immer nur zum Mädchentag kommen, weil sie dann ganz anders miteinander reden können, als wenn Jungs in der Nähe sind. Und noch so ein paar Leute, die ... Egal. Was ich ihnen erzählt hab, war ja mindestens genauso seltsam wie das, was sie mir erzählt haben. So wie eben jeder seine Geschichten hat.

Sorry, mehr kann ich gerade nicht dazu sagen. Das einzige, was ich euch noch raten kann ist: Schaut euch um. Lest die Aushänge, die sind ganz interessant. Bestimmt trifft ihr ja auch eine der Mitarbeiterinnen. Die wird euch bestätigen, dass ich hier war, viermal insgesamt. Aber dann hab ich ... Wie gesagt, tut mir leid. Mehr kann ich gerade wirklich nicht sagen. Ciao!

STATION 3:

SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 3

Eben hat Andreas mich angerufen, Emmas Vater. Er hat auf ihrem Schreibtisch einen Zettel mit einer Telefonnummer gefunden. In einer fremden Schrift, und er dachte, vielleicht hätte ich sie ihr aufgeschrieben und wüsste was darüber. Ich hatte keine Ahnung, wovon er redet, aber er hat mir die Nummer durchgegeben, und ich hab sie anschließend gegoogelt. Und wisst ihr, was dahintersteckt? Der Sozialpsychiatrische Dienst. Ehrlich gesagt hatte ich keine Ahnung, was das genau ist, dieser Dienst, also hab ich mir die dazugehörige Website angeschaut. Es ist eine Art Beratungsstelle, an die man sich wenden kann, wenn man ein Problem hat.

Mich hat das ganz schön erschreckt. Ich meine, natürlich war Emma manchmal genervt, von ihrer Familie und von der Schule und so. Wie jeder eben. Aber sozialpsychiatrisch, das klingt irgendwie nach echten Schwierigkeiten. Und ich frag mich die ganze Zeit, in welchem Mist sie steckt, ohne dass jemand davon weiß, und ob sie vielleicht sogar jeden Tag, den sie verschwunden ist, tiefer reinrutscht. Am besten, wir gehen direkt mal hin. Vielleicht können die uns dort weiterhelfen.



Emma

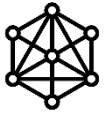
Erfolgsmeldung – an Station 3

Emma was here! Überrascht? Möchte ich fast wetten. Bestimmt dachtet ihr, Sozialpsychiatrischer Dienst, das ist was für Bekloppte, für Leute, die nicht klarkommen, also für andere, nur nicht für einen selbst, hab ich Recht? Aber das ist falsch. Denn was heißt das schon, klarkommen. Cool sein? Sich nichts anmerken lassen? So tun, als würde man immer über allem drüberstehen?

Zugegeben, das hab ich auch lange gedacht. Ist ja auch peinlich zuzugeben, dass es gerade nicht so gut läuft bei einem. Vor allem gegenüber sich selbst. Aber irgendwann merkt man, hey, ich mach mir doch was vor! Es stimmt ja gar nicht, dass mir der ganze Scheiß egal ist. Und dann ist man froh, wenn man sich an jemanden wenden kann. Vielleicht sogar an jemanden, der mit all dem nichts zu tun hat. Das war bei mir, als die Sache mit dem Referendar angefangen hat. Ich hatte ja eigentlich schon genug anderes im Kopf, als mein Vater seine Freundin angeschleppt hat. Da dachte ich eigentlich, mehr Stress geht nicht. Und dann also der Schreiber.

STATION 3:

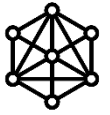
SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST



Nicht sauer sein, Mike, dass ich dir nichts davon erzählt hab. Du warst einfach zu nah dran, verstehst du? Hast dich ganz normal an seinem Unterricht beteiligt, sogar besser als sonst, fandest ihn nett wie alle anderen.

Ich musste das irgendwie mit mir selbst ausmachen. Und den ganzen Rest dazu. Beziehungsweise mit jemandem außerhalb der Schule ... außerhalb von allem. Darum also der Sozialpsychiatrische Dienst. Kapiert?

STATION 4: SELBSTHILFEBÜRO



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 4

Zehra aus meiner Stufe hat mir was erzählt. Neulich, als sie Besuch von Emma und Pia hatte, hat Emma wohl damit angefangen, dass sie wahrscheinlich das einzige Mädchen auf der Welt wäre, dessen Mutter gegangen ist. Pia und Zehra meinten zu ihr, das wäre Quatsch, aber hey, in unserer Stufe gibt es da sonst echt niemanden. Leute ohne Vater zu Hause, da fallen mir viele ein, aber ohne Mutter? Kein Mensch außer Emma! Und Zehra meint, Emma hätte bei dem Treffen gesagt, da könnte sie sich glatt eine Selbsthilfegruppe suchen, sonst würde sie wohl auch für immer die einzige bleiben. Das war natürlich alles nicht ganz ernst gemeint, aber Emma hat angeblich echt ein bisschen rumgegoogelt, ist beim **Selbsthilfebüro** gelandet und hat gesagt, dort könnte sie ja mal nach den MM, den Mutterlosen Mädchen fragen, haha. Zehra meint, sie wisse nicht, ob mir das weiterhilft, aber echt, Mann, im Moment kann echt alles helfen, oder nicht? Also, wollen wir?



Emma

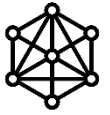
Erfolgsnachricht – an Station 4

Hi, ihr Spürnasen! Nein, die Mutterlosen Mädchen hab ich hier nicht gefunden, die gibt es nämlich leider nicht. Allerdings hätte ich sie gründen können, wenn ich gewollt hätte. Das kann man wirklich: eine eigene Gruppe ins Leben rufen, und das **Selbsthilfebüro** hilft einem dabei. Ich hab auch ernsthaft darüber nachgedacht, nachdem ich mich wieder so über meine Mutter aufgeregt hatte. Die hat nämlich zu unserem letzten Treffen einfach ihre beiden Kids mitgebracht, ohne vorher zu fragen, ob mir das recht ist. Und natürlich haben die Winzlinge sie die ganze Zeit in Anspruch genommen.

Das fand ich so daneben, echt jetzt! Ich meine, wir sehen uns einmal im Monat, und dann kann sie sich die Zeit nicht mal für mich allein reservieren. Ich hatte jedenfalls danach keine Lust mehr, sie überhaupt noch mal zu sehen. Und darum bin ich hierhergekommen. Das war kein Witz, falls ihr das geglaubt habt! Es ist nämlich *nicht* witzig, von seiner Mutter verlassen zu werden. Und dann fängt auch noch der Vater an rumzuspinnen und schleppt eine neue Freundin an. Da hätte ich gleich die Mädchen mit Misteltern gründen können oder die Madness-Mädchen, wie wäre das?

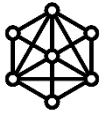
Ich bin dann wirklich zu einem Treffen gegangen, das mir Herr Möller vorgeschlagen hat. Es ging dort um Patchworkfamilien, lauter Stief- und Halb- und was weiß ich für Verhältnisse, und was die anderen so erzählt haben, war wirklich interessant. Vor allem, weil welche dabei waren, die am Anfang genau wie ich alles total

STATION 4: SELBSTHILFEBÜRO



beschissen fanden, aber hinterher hat sich vieles eingerenkt. Eine hat sogar erzählt, ihr Vater wäre total gut mit dem Ex ihrer Mutter befreundet. Und eine andere schwärmte von ihren niedlichen kleinen Halbgeschwistern. Als ich das gehört hab, bin doch ein bisschen neugieriger auf die neue Familie meiner Mutter geworden. Die Winzlinge können ja auch nichts dafür, dass meine Eltern jetzt getrennt sind, das haben allein die Erwachsenen verbockt. Also hab ich meine Mutter angerufen und gesagt, ich käme doch mal zu Besuch. Und sie hat vor lauter Freude am Telefon losgeheult. Könnt ihr mir glauben oder nicht!

STATION 5: DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 5

In Emmas Fach in der Schule lag ein Flyer vom **Deutschen Kinderschutzbund**. Es geht darin um irgendwelche Ferienaktionen, Kunst und so was. Und unten drunter fett die Nummer gegen Kummer. Für Kinder und Jugendliche. Ich mein, keine Ahnung, ob Emma die gebraucht hat. Und ob sie so ein Sorgentelefon überhaupt anrufen würde. Mit irgendjemandem, den man nicht kennt, zu telefonieren, ist ja schon ein bisschen komisch, oder? Aber hey, ich weiß ja auch nicht, in welcher Situation sie steckt ... beziehungsweise gesteckt hat, bevor sie verschwunden ist. Im Moment ist mir selbst fast danach, da mal anzurufen und zu fragen, was man, bitte, machen soll, wenn die beste Freundin von der Bildfläche verschwindet. Das ist nämlich kummermäßig echt nicht ohne.

Aber wir können auch gleich beim **Kinderschutzbund** vorbeigehen, der ist gar nicht weit weg.



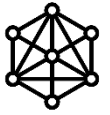
Emma

Erfolgsmeldung – an Station 5

Na? Alle da? Gut! Hier kann schließlich jeder hinkommen. Oder anrufen, wenn man mal jemanden zum Quatschen braucht. Da sitzen nämlich lebendige, nette Menschen am anderen Ende der Leitung, ob ihr's glaubt oder nicht. Keine Aliens.

Aber ich bin wegen was anderem zum **Kinderschutzbund** gekommen. Hat mir jemand empfohlen, den ihr nicht kennt – auch du nicht, Mike. Einer, dem ich von der Gaming-Sache erzählt hab. Ich weiß nicht, ob ihr das versteht, aber es ist schon ein bisschen heikel zu sagen: Ach, übrigens, ich mach nach der Schule was mit Computerspielen. Erst recht, wenn man keine Ahnung hat, ob das, was man den ganzen Tag vor sich hin zeichnet, überhaupt was taugt. Medizin oder Lehramt, dagegen würde bestimmt keiner was sagen. Aber Game-Design? Das nimmt doch keiner ernst! Dabei gibt es Leute, die so was beruflich machen, die ganzen Grafiken und Animationen und so, und die haben ein entsprechendes Studium hinter sich. Da muss man erst mal reinkommen by the way - die meisten fliegen schon durch die Aufnahmeprüfung, und das macht mir echt Schiss. Jedenfalls dachte ich, so ein Kunstkurs beim **Kinderschutzbund** könnte was für mich sein. Allerdings passte er nicht richtig, vom Alter her und auch inhaltlich. Aber ich hab eine Kontaktadresse bekommen, von einer, die sich meine Sachen demnächst mal angucken will. Keine Ahnung, was die dazu sagt, aber ... Puh. Es ist echt so eine Sache, darüber zu sprechen! Drückt mir die Daumen!

STATION 6: PRO FAMILIA



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 6

Pia hat mich angerufen, Emmas Freundin. Sie sagte, sie müsste mir was erzählen, das ihr keine Ruhe lässt. Es geht um unseren Erdkunde-Referendar, Herrn Schreiber. Fällt mir echt schwer, euch zu sagen, was Pia meinte, denn der Schreiber ist eigentlich so ein netter Typ. Alle mögen ihn und gehen gern in seinen Unterricht, ich auch, und das soll was heißen, denn ich und Schule ... phhh ... also, normalerweise hab ich da nicht so Bock drauf.

Egal, ich hatte jedenfalls immer den Eindruck, dass auch Emma den Schreiber mag und der Schreiber sie, bis Pia nun damit angefangen hat, dass ihr da was spanisch vorkommt. Emma hätte so komisch reagiert, als sie mal über ihn gequatscht hätten, irgendwie abweisend und als wäre da was, worüber sie auf keinen Fall reden wollte. Und als sie das Schreiber-Thema an einem anderen Tag noch mal angesprochen hat, hätte Emma total geblockt. Jedenfalls meinte Pia, sie würde sich seitdem Gedanken darüber machen, ob Emma von dem vielleicht angebaggert wird oder so was in der Art. Und sie hätte ihr danach einen Link zu [Pro Familia](#) geschickt, weil man da hingehen kann, wenn man mit sexueller Belästigung zu tun hat. Emma hätte aber nie auf die Nachricht geantwortet, und danach hat Pia sich wohl auch nicht mehr getraut, die Sache anzusprechen. Nur eben jetzt, mir gegenüber. Weil Emma weg ist. Und ich werde dort hingehen, also zu [Pro Familia](#), und mich mal erkundigen. Kommt ihr mit? Vielleicht ist Emma ja echt was in der Richtung passiert. Der Schreiber, ich darf gar nicht daran denken ...



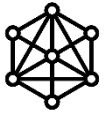
Emma

Erfolgsmeldung – an Station 6

Hi, schön, dass ihr hier seid! Erst mal, Mike: durchatmen! Ich ahne, warum du gekommen bist und was du befürchtest. Bestimmt hat Pia dich angesprochen. Ich kann euch beide beruhigen ... euch alle! Der Schreiber ist mir nicht auf die Pelle gerückt, keine Sorge. Er ist genauso ein Netter, wie ihr immer gedacht habt. Genau ist das sogar mein Problem. Jedenfalls bin ich aus diesem Grund zu [Pro Familia](#) gegangen. Jugendliche können hier nämlich auch einen Gesprächstermin bekommen, wenn sie anderen Stress haben als Belästigung - mit ihren Eltern zum Beispiel oder, nun ja, bei Liebeskummer. Ist peinlich, ich weiß. Noch peinlicher, wenn man sich in seinen Erdkunde-Referendar verliebt hat, so wie ich, tadaaa! So was darf schließlich nicht passieren, oder? Sich in einen Lehrer verlieben! Und was, wenn es doch geschieht?

Ich fand das alles so scheiße. Und wollte zumindest mal genauer erfahren, wie so eine Situation eigentlich geregelt wäre. Mit Lehrern und Schutzbefohlenen und so weiter. Ich kann euch sagen, es kostet einen Lehrer

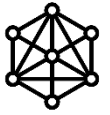
STATION 6: PRO FAMILIA



Kopf und Kragen. Auch wenn mir eigentlich von Anfang an klar war, dass das alles eh nicht auf den Schreiber und mich zutrifft. Für den bin ich eine Schülerin wie alle anderen auch. Er weiß nicht mal, wie toll ich ihn finde. Und bestimmt hat er sowieso eine Freundin.

Bleibt eben das doofe Gefühl, das jeder kennt, der hoffnungslos in jemanden verliebt ist. Und auch in dem Punkt hat es echt gutgetan, mich hier mal richtig auszuquatschen. Nicht, dass damit alles aus der Welt ist. Aber wenigstens ist es kein böses Geheimnis mehr, und ein paar gute Tipps hab ich auch bekommen. So viel dazu. Sag Pia Danke für den Link, Mike. Und ciao, macht's gut, ihr alle!

STATION 7: DIE BRÜCKE



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 7

Kennt ihr **die Brücke**? Ich kannte sie, ehrlich gesagt, bis eben nicht. Aber dann hab ich eine Nachricht von Beatrice bekommen, Emmas Mutter. Der ist wohl was in den Sinn gekommen, und sie hat sich tausendmal entschuldigt, dass sie nicht eher daran gedacht hat. Überhaupt schien sie ein ziemlich schlechtes Gewissen zu haben, dass sie die Sache vor ein paar Wochen einfach nicht ernst genommen hatte. Da hat Emma sich nämlich heftig mit ihr gestritten und meinte irgendwann zu ihr, sie sollten echt mal zusammen zur **Brücke** gehen, wenn sie es nicht besser hinkriegen miteinander. Die Brücke organisiert nämlich verschiedene Beratungsstellen, und da helfen sie, wenn es Probleme in der Familie gibt.

Beatrice hatte aber wohl ihre jüngeren Kinder dabei, musste bald auch wieder nach Hause und hatte überhaupt keinen Kopf dafür, was Emma von ihr wollte. Und hinterher ist es ihr erst mal durchgerutscht. Echt, Mann, manche Mütter!

Bei mir zu Hause wäre es eher umgekehrt, meine Mum ist so ein richtiges Muttertier und will sich ständig in meine Angelegenheiten einmischen, Schule und Noten und alles, aber Beatrice? Also, wie auch immer, wir sollten zu dieser **Brücke** unbedingt mal hin.



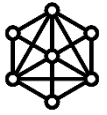
Emma

Erfolgsmeldung – an Station 7

Hi! Habt ihr hierher gefunden? Dann seid ihr besser als meine Mutter. Die wusste zuerst überhaupt nicht, wovon ich rede, als ich ihr vorgeschlagen hab, zur **Brücke** zu gehen. Fragt mich nicht, was die sich darunter vorgestellt hat! Ich selbst hatte mal gegoogelt, an wen man sich wenden kann, wenn es einfach nicht funktioniert in der Familie. Hab so **die Brücke** aufgetan und da auch mal übers Kontaktformular nachgefragt. Also, ich wär ja zusammen mit meiner Mutter hingegangen, damit mal jemand mit draufschaute, was bei uns schief läuft, kostenlos. Aber meine Mutter hat nicht reagiert, und darum bin ich zu guter Letzt alleine hin. Was auch okay war, weil ich dadurch ein paar brauchbare Strategien kennengelernt hab, wie man es hinkriegt, dass ein Streit nicht immer gleich eskaliert, und wie man wieder aufeinander zugehen kann. Da hab ich gesehen, dass ich selbst auch manchmal ganz schön scheiße bin, wenn wir streiten. Und dann wurde mir auch noch empfohlen, eine Selbsthilfegruppe für Trennungsfamilien aufzusuchen, was ich sowieso schon vorhatte.

Ach ja, inzwischen hab ich mit meiner Mutter ein ziemlich gutes Gespräch geführt. Und wenn es noch mal dermaßen schwierig werden sollte, gehen wir zusammen irgendwohin – zur **Brücke** oder zu einer ähnlichen Einrichtung. Das hat sie mir versprochen.

STATION 8: BERATUNGSSTELLE FÜR ELTERN, KINDER UND JUGENDLICHE



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 8

Jetzt bin ich schon ein bisschen baff. Andreas, ihr erinnert euch? Emmas Vater? Von dem ich dachte, er wüsste von nichts? Haha, von wegen! Denn jetzt meldet er sich plötzlich wieder und es heißt, ach übrigens, da war doch was. Ein Gespräch in der **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**. Mit Emma. Weil zwischen ihnen was vorgefallen war, schon vor ein paar Wochen, und Emma hat ihn dann wohl dorthin geschleppt.

Also, mich pisst das schon ein bisschen an, dass er erst den Ahnungslosen spielt und dann plötzlich mit was rausrückt. Manche Erwachsenen sind doch echt unfähig zuzugeben, wenn's bei ihnen mal nicht läuft. Was vorgefallen ist, wollte er mir natürlich wieder nicht sagen, muss ich das noch betonen? Nur dass es was mit seiner Freundin zu tun hatte und einer Begegnung zwischen Emma und ihr, und jetzt bin ich auch nicht wirklich klüger. Also bleibt uns wohl nichts anderes übrig, als bei dieser **Beratungsstelle** vorbeizuschauen. Vielleicht bringt das ja mehr. Wollen wir?

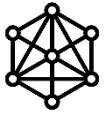


Emma

Erfolgsmeldung – an Station 8

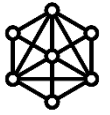
Jaja, hier war ich also mit meinem Vater. Das war auch wirklich nötig nach diesem Vorfall - der musste irgendwie aus der Welt geschafft werden. Es war an dem Abend, an dem ich eigentlich bei dir übernachten wollte, Mike. Weißt du noch? Film gucken, Chips futtern, bis in die Puppen quatschen, das hatten wir vor, aber dann bist du fast bis halb elf im Fitnessstudio hängengeblieben und warst danach einfach nur noch platt. Und ich hab gesagt, geh mal pennen, wir verschieben die Verabredung, und bin zurück nach Hause gegangen. Und was erwartet mich da? Mein Vater mit seiner Neuen. Und zwar nicht irgendwie, sondern halb nackt auf der Couch. Die hatten ja nicht mit mir gerechnet – und ich schon gar nicht mit so was! Ich meine, ich hatte die Frau noch nie gesehen, wusste nicht mal was von ihr! Und auf einmal kommt alles in mir hoch: wie es war, als meine Mutter mir gesagt hat, dass sie einen anderen liebt und ausziehen wird, und ich raste aus wie ein Kleinkind und schrei rum und mach voll die Szene, weil auf einmal nur noch Panik in mir ist, dass jetzt wieder so was kommt. Kurz gesagt:

STATION 8: BERATUNGSSTELLE FÜR ELTERN, KINDER UND JUGENDLICHE



Es war beschissen, und ich hab das hinterher auch einfach nicht aus dem Kopf gekriegt, obwohl mein Vater mir natürlich gesagt hat, dass ich mir wegen seiner Freundin keine Sorgen machen müsste. Ich hab wieder und wieder vor mir gesehen, wie sie da auf unserer Couch lag, und jedes Mal ist mir die Pumpe gegangen. Also haben wir in der **Beratungsstelle** noch mal ganz in Ruhe darüber geredet, und das war echt gut, weil ja eine neutrale Person dabei war und uns geholfen hat, alles zu sortieren und die Sache mit meinem Vater und seiner Freundin von dem zu trennen, was damals mit meiner Mutter war. Und mein Vater hatte auch Verständnis, als ich ihm eine Weile später gesagt hab, kann sein, dass ich mal ein paar Tage Pause von all dem haben muss, einfach weg und woandershin. Echt, der hat gesagt: Mach! - Versteht ihr?

STATION 9: SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E.V.



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 9

Sagt euch Niklas was? Mir nicht. Zumindest bis eben. Da hat mich nämlich so ein Niklas-Typ angerufen und behauptet, er würde Emma kennen. Aus dem Jugendclub. Sie hätte ihm angeblich auch von mir erzählt. Jedenfalls war Emma wohl schon länger nicht mehr da, also im Jugendclub, und er hat gefragt, ob ich irgendwas über sie weiß. Ausgerechnet! Wir haben dann ein bisschen gequatscht, und er erzählte, dass Emma im Jugendclub manchmal so komisch gewesen wäre, erst hätte sie total offen über sich und ihre Pläne erzählt, und dann hätte sie wieder dichtgemacht. Und einmal hätte er mitgekriegt, dass eine der Mitarbeiterinnen ihr den Sozialdienst katholischer Frauen empfohlen hat.

Als ich das gehört hab, dachte ich, dieser Niklas will mich verarschen. Emma und katholische Frauen! Sie hat mit Kirche ja überhaupt nichts am Hut! Aber er meinte das ernst. Und als ich hinterher nachgeforscht hab, hab ich rausgefunden, dass da alle hingehen können, die Unterstützung brauchen, ganz egal, ob gläubig oder nicht. Ich hab diesem Niklas dann noch mal kurz geschrieben und gesagt, dass ich vorbeigehe und mich hinterher wieder bei ihm melde. Bei der Gelegenheit kann ich ihn dann auch gleich mal fragen, woher er meine Nummer hat beziehungsweise ob Emma ihm die gegeben hat, damals im Club. Darüber hab ich mir nämlich zuerst überhaupt keine Gedanken gemacht, aber jetzt frag ich mich schon, was das soll. Also, wollen wir?

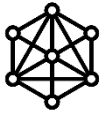


Emma

Erfolgsmeldung – an Station 9

Überraschung! Oder auch nicht, schließlich seid ihr ja nicht einfach so hier vorbeispaziert, sondern habt euch was dabei gedacht. Und stimmt schon, ich bin zum Sozialdienst gegangen, als ich echt nicht mehr wusste, wo mir der Kopf steht. Ich meine, ich war ja schon hoffnungslos in unseren Erdkunde-Referendar verliebt, und das war eigentlich schon zu viel des Guten. Aber dann hab ich auch noch Niklas kennengelernt, der Schlagzeug in einer ziemlich coolen Punk-Band spielt und jeden Montag in den Jugendclub kommt. Wir haben superviel geredet, über meine Zeichnungen und darüber, dass ich gerne Game-Designerin werden will. Er war total interessiert daran, was mich echt geflasht hat, und so nett und lieb, und plötzlich hab ich überhaupt nicht mehr durchgeblickt. In zwei Leute auf einmal verknallt sein,

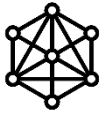
STATION 9: SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E.V.



ich wusste nicht mal, dass das geht. Und schon gar nicht, was ich in so einer Situation machen sollte. Dementsprechend abweisend war ich auch Niklas gegenüber, jedenfalls bis ich bei den „katholischen Frauen“ war und mal über all das gesprochen hab. Apropos katholisch: Davon hab ich in dem Gespräch ehrlich gesagt gar nichts gemerkt. So was von aufgeklärt! Die schienen es zumindest total normal zu finden, worüber ich da rede, und haben mir auch ein paar gute Gedankenanstöße gegeben, zum Beispiel, dass ich meine Gefühle erst mal annehmen soll, ohne sie zu bewerten. So komisch und durcheinander sie auch sein mögen. Sie haben mich auch gefragt, ob mir eine der Verliebtheiten besser täte als die andere, und wenn ja, welche. Das konnte ich dann ziemlich bald für mich beantworten. Insofern musst du dich auch gar nicht wundern, dass Niklas deine Nummer hat, Mike. Er hat sie von mir. Und keine Sorge, er ist echt ein Guter, ich soll dich von ihm grüßen!

Also, ciao dann erst mal!

STATION 10: STREETWORK (JUGENDLADEN)



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 10

Mir ist noch was eingefallen. Es ist schon ein bisschen her, da hab ich Emma zum Skaterpark geschleppt. Manchmal, da hab ich einfach Bock, ein bisschen zu skaten, und Emma hatte ihre Inliner dabei. Aber so richtig Lust hatte sie, glaub ich, nicht, sondern ist nur mir zuliebe mitgegangen. Jedenfalls kamen wir auf dem Weg an so einem **Jugendladen** vorbei, und der schien sie viel mehr zu interessieren als der Skaterpark. Sie fragte auch gleich, ob wir da nicht mal reingucken sollen, das würde doch cool aussehen und so weiter, aber ... na ja ... ich wollte halt skaten. Also hab ich gesagt, wir könnten auf dem Rückweg vorbeischauen, und das war dann unser Deal. Im Park hat Emma sich auch gleich mit ein paar Leuten unterhalten, die wohl schon öfter im **Jugendladen** waren und ihr von irgendwelchen Gruppen und was weiß ich erzählt haben, und sie hat sich richtig drauf gefreut, das Ganze genauer anzugucken. Als wir dann später wieder am **Jugendladen** vorbeigekommen sind, war allerdings schon geschlossen. Emma war richtig enttäuscht, und ein bisschen sauer auf mich war sie auch. Weil ich nur Sinn für meine eigene Sache gehabt hatte. Darum hab ich ihr versprochen, dass wir noch mal extra hingehen, und ein paar Mal hat sie mich auch dran erinnert, aber irgendwie kam es nie zustande, und dann hatte ich den Eindruck, es wär ihr nicht mehr wichtig. Aber jetzt frag ich mich, ob sie vielleicht einfach allein hingegangen ist? Wollen wir mal nachschauen?

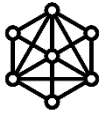


Emma

Erfolgsmeldung – an Station 10

Siehst du, Mike?! Jetzt bist du also doch hier. Und ihr auch alle. Keine schlechte Idee, das werdet ihr sehen. Im **Jugendladen** werden nämlich echt gute Sachen angeboten, Sport zum Beispiel, und zwar nicht wie in deinem Studio, Mike, wo man immer nur allein vor sich hintrainiert, sondern in Teams. Sogar verreisen kann man ziemlich günstig, wenn man regelmäßig an einer Gruppe teilnimmt. Als ich zum ersten Mal hergekommen bin, hatte ich einen ziemlichen Frust. Ja, wegen dir, Mike, sorry! Klar, manchmal hab ich auch keine Zeit, wenn du dich mit mir verabreden und was machen willst, das dir wichtig ist. Ich steck mitten in einer Sache, zeichne oder game oder was auch immer, und es passt einfach nicht. Aber dann dauert es nicht lange und ich denk mir, hey, wir sind beste Freunde, und nehme mir die Zeit. Und natürlich hoffe ich, du tust es auch, wenn mir was wichtig ist. Zum Beispiel einfach mal was Neues auszuprobieren, ein bisschen Tapetenwechsel zu haben und auf andere Gedanken zu kommen. So war es jedenfalls, als ich mit dir in den Jugendladen gehen wollte.

STATION 10: STREETWORK (JUGENDLADEN)

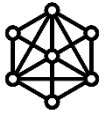


Zu Hause ist mir einfach die Decke auf den Kopf gefallen, und du wusstest das. Du hast ja auch zugesagt mitzukommen, nachdem es beim ersten Anlauf nicht geklappt hatte. Aber dann kam von dir überhaupt kein Impuls, du hattest wieder nur deine Fitness im Kopf.

Also bin ich ohne dich losgezogen, hab hier nette Leute kennengelernt und jede Menge Spaß gehabt. Aber echt, Mensch, mit dir zusammen wäre es noch lustiger gewesen! Wer weiß, vielleicht können wir die Sache ja doch noch nachholen ... ich geh dann auch mal wieder mit dir skaten ...

Also ciao, bis dann!

STATION 11: JUGENDHILFE- VERBUND (CARITAS)



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 11

Andreas, Emmas Vater, hat was gemacht. Er ist an Emmas PC gegangen, hat sich ihren Browser-Verlauf angeguckt und was dabei entdeckt. Erst wollte ich es gar nicht hören. Ich meine, was gehen mich Emmas Google-Suchen an? So was sollte echt verboten werden, finde ich: dass Eltern in den Computern ihrer Kinder rumschnüffeln und dabei Sachen finden, die eigentlich privat sind. Fehlt gerade noch, dass Andreas Emmas Chatverläufe liest ... Wie soll man einem Vater dann noch vertrauen? Andererseits ist Emma verschwunden! Und ich hab mich sogar aufgeregt, dass er so wenig unternimmt.

Jedenfalls hab ich mir, auch wenn das jetzt nicht die Art von Unternehmung war, die ich mir von ihm gewünscht hätte, schließlich doch angehört, was er gefunden hat. Und hinterher war ich sogar ganz froh, weil es vielleicht nützlich ist. Die meisten Seitenaufrufe hatten mit den Games zu tun, die Emma spielt: Portale, Blogs, Review-Seiten und was weiß ich nicht alles. Aber dann gab es da auch noch die Seite vom [Jugendhilfeverbund der Caritas](#). Da scheint Emma sich durch die ganzen ambulanten Hilfen durchgeklickt zu haben. Das sagt natürlich nicht viel, aber probieren könnten wir's dort doch mal, oder? Damit sich Andreas' Schnüffelei wenigstens gelohnt hat!

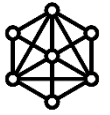


Emma

Erfolgsnachricht – an Station 11

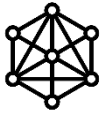
Ja, hi, ich bin's! Wie auch immer ihr rausgefunden habt, dass ich hier war: Ich kann euch was dazu erzählen. Obwohl ich erst selbst nicht so genau wusste, wie und wem und überhaupt. War mir auch alles etwas unangenehm. Es waren diese Tage, als ich wie eine Irre Metro 2033 gespielt hab – sagt jetzt bitte nichts von wegen „ab 18“, darum geht es gerade nicht. *(Anmerkung: Falls das Spiel problematisch ist, gerne durch ein anderes mit niedrigerer FSK ersetzen!)* Es geht darum, dass ich irgendwie nicht mehr wusste, ob ich die Zockerei noch im Griff hab oder sie mich. Einerseits macht sie tierisch Spaß und ist hundertmal spannender als der Alltagskram, den man sonst so erlebt. Und wenn ein Spiel eine gute Grafik hat, finde ich das auch immer cool - da hab ich sofort Ideen, wie ich selbst eine Spiellandschaft aufbauen würde. Andererseits hab ich hinterher oft das Gefühl, Scheiße, ich hätte doch eigentlich was anderes machen müssen und konnte mich wieder nicht

STATION 11: JUGENDHILFE- VERBUND (CARITAS)



dazu aufrufen. Als ich dann einmal bis halb vier in der Nacht gespielt hatte, obwohl wir am nächsten Morgen Englisch geschrieben haben, wusste ich, dass ich mal dringend einen Check brauche, ohne dass mir gleich jemand damit kommt, dass Computerspiele Gift sind. Darum bin ich hierher gekommen und hatte ein echt gutes Gespräch. Darüber, was mir das Ganze gibt. Und auch, warum es mir manchmal schwerfällt aufzuhören. Ich hab auch ganz handfeste Tipps bekommen, wie ich mich besser organisieren und meine Zeit einteilen könnte. Und hey, seitdem läuft es echt ganz gut damit. Das Zocken macht sogar fast noch mehr Spaß als vorher, weil dieses schlechte Gewissen nicht immer mitschwingt. Also, ihr wisst Bescheid, ne? Oder habt ihr etwa nie ein Problem damit auszuschalten?

STATION 12: DIAKONISCHES WERK



Mike

Hinweisnachricht – leitet zu Station 12

Wisst ihr, wer sich bei mir gemeldet hat? Carolin. Das ist die neue Freundin von Andreas, also Emmas Vater. Ich wär ja fast hintenübergekippt vor Überraschung, schließlich kenne ich sie gar nicht beziehungsweise nur aus Emmas Erzählungen, und die bestanden höchstens aus ein paar abfälligen Kommentaren. Nicht mal ihren Namen wusste ich! Jedenfalls meinte Carolin, sie würde sich Gedanken um Emmas Verschwinden machen und mir gerne weiterhelfen. Ganz ehrlich? Ich hab das für einen frommen Wunsch gehalten. Womit sollte ausgerechnet sie weiterhelfen? Eine, mit der Emma überhaupt nichts zu tun haben will?! Aber genau das war der Punkt. Carolin sagte, sie könnte sich vorstellen, wie schwierig es für Emma wäre, dass ihr Vater jetzt wieder eine Freundin hätte. Es hätte ja auch katastrophal zwischen ihnen begonnen. Aber - und jetzt kommt's: Sie wollte wissen, ob Emma mir erzählt hätte, dass sie zusammen beim **Diakonischen Werk** waren. Das klingt jetzt wieder tendenziell fromm und ein bisschen auch nach Wunschdenken, aber Carolin hat mir versichert, dass das die nackte Wahrheit sei, und um etwas Heiliges ist es wohl auch nicht gegangen. Im Gegenteil, sie wollte, dass Emma und sie sich begegnen können, ohne sich gegenseitig die Augen auszukratzen. Deswegen hätte sie erst mal die Online-Beratung der ambulanten Jugendhilfe genutzt und Emma danach den Vorschlag gemacht, für ein gemeinsames Gespräch zur **Diakonie** zu fahren – und das wäre in ihren Augen auch ganz gut gelaufen. Umso mehr würde sie es besorgen, dass Emma kurz nach dem Termin verschwunden ist. Ich glaub, ich muss der Sache mal nachgehen. Kommt ihr mit?

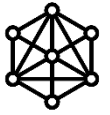


Emma

Erfolgsmeldung – an Station 12

Na, hat euch Carolin was gesteckt? Carolin, genau, ich bringe den Namen jetzt immerhin über meine Lippen. Eigentlich dachte ich ja, es wäre eine Sache zwischen meinem Vater und mir, also, dass er jetzt eine Freundin hat und mir das Ganze nicht passt. Auf die Idee, dass es auch eine Sache zwischen Carolin und mir ist, bin ich gar nicht gekommen. Ich hab mir nur Gedanken darüber gemacht, ob es zu Hause so weitergeht wie immer oder eben nicht. Dass ich sie nach unserer beschissenen ersten Begegnung wiedersehen würde, hab ich völlig weggeschoben. Doch dann ist sie wieder aufgetaucht, ich meine Carolin, mehrmals sogar, und wir wussten gar nicht, wie wir miteinander umgehen sollten. Haben uns im besten Fall angeschwiegen, ich geb aber zu, dass ich ihr auch gern mal das Gefühl gegeben hab zu stören. Jedenfalls kam sie irgendwann an und fragte, ob wir uns nicht mal zusammensetzen wollen. Ohne meinen Vater, dafür aber mit jemandem, der für den Fall der Fälle moderieren kann.

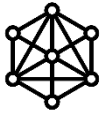
STATION 12: DIAKONISCHES WERK



Und diesen Jemand haben wir hier im Diakonischen Werk gefunden. Dass ich danach trotzdem erst mal raus aus dem Ganzen musste, ist nicht Carolins Schuld. Während des Gesprächs kam einfach so viel in mir hoch. Sehnsucht nach meiner Mutter. Und auch Wut, weil da, wo ich sie gerne hätte, jetzt eine andere Frau ist, die ich nicht mag. Kann ja kein Mensch verlangen, dass ich Carolin auf Knopfdruck leiden kann. Aber wir können das Gespräch in der Diakonie bei Gelegenheit fortsetzen, wenn wir wollen. Und warum eigentlich nicht. Schaden kann es schließlich nicht. Ciaociao.

STORY-ABSCHLUSS

STATION 13: SCHULHOF



Mike

Hinweisnachricht – leitet zurück zum Schulhof

Also, wenn ich das richtig sehe, all das, was Emma uns erzählt hat, dann ist sie gar nicht verschwunden. Jedenfalls nicht in dem Sinn, dass ihr was zugestoßen ist, Kidnapping, Verschleppung, Belästigung, was weiß ich. Sie ist einfach überall gewesen in den letzten Wochen, hat mit Leuten geredet, hat dies und das ausprobiert. Hat ihre Mutter besucht, zum allerersten Mal und zwar kurz bevor ich bei Beatrice angerufen und nach Emma gefragt hab! Zu guter Letzt hat sie ihrem Vater gesagt, sie bräuchte ein paar Tage Auszeit, um alles sacken zu lassen und zu manchen Dingen Abstand zu gewinnen, und ist bei diesem Niklas aus dem Jugendclub untergeschlüpft. Und Andreas, der mir gegenüber behauptet hat, mein Name ist Hase, ich weiß von nichts, war eingeweiht und hat sie sogar in der Schule krankgemeldet. Ich meine, hallo?! Was soll das Ganze? Da komm ich mir ganz schön verarscht vor. Ich hab mir nämlich echt einen Kopf um Emma gemacht! Und euch außerdem durch die ganze Stadt gescheucht, um mit mir nach ihr zu suchen. Sorry, Leute! Natürlich ist es super, dass Emma nichts passiert ist, und ich freu mich schon, sie endlich wiederzusehen und mir die ganze Sache persönlich erzählen zu lassen. Aber so viel Lärm um nichts? Hätte doch wohl gereicht, wenn Andreas und Beatrice mir gesagt hätten, wo sie steckt und ich solle nichts darüber in der Schule erzählen, offiziell sei sie krank. Anstatt mich noch verrückter zu machen mit ihrer angeblichen Unwissenheit! Und Pia und Zehra dazu, die haben sich nämlich auch Sorgen gemacht. Lasst uns zurück zur Schule gehen, okay? Fürs heute reicht's, find ich! Außerdem muss ich gleich noch unbedingt zum Training ...



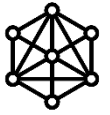
Emma

Erfolgsmeldung – am Schulhof

Hi, Mike, hi, ihr alle! Seid jetzt bitte nicht sauer. Von dir weiß ich genau, was du jetzt denkst, Mike. Wofür der ganze Mist und so weiter. Und warum ich sogar meine Eltern gebeten hab dichtzuhalten! Aber wenn du das wirklich wissen willst, schau bitte mal genauer hin. Denkst du echt, es ginge die ganze Zeit nur um mich? Um die arme Emma mit all ihren Problemen? Bin ich eine Dramaqueen? Zugegeben, es ging mir eine Zeitlang wirklich nicht gut. All die Dinge, die ich euch erzählt hab, haben mich ganz schön umgehauen. Muss ja nicht immer erst eine Riesenkatastrophe passieren, ehe man das Gefühl hat, es wird einem zu viel. Manchmal reichen schon die ganzen kleinen Dinge, die nicht rund laufen. Aber weil es einem peinlich ist, dass man darunter leidet, redet man nicht darüber - nicht über den Liebeskummer, nicht über den Ärger zu Hause, nicht über die eigene Unsicherheit.

STORY-ABSCHLUSS

STATION 13: SCHULHOF



Oder kennst du das etwa nicht, Mike?

Was ist denn jedes Mal los, wenn du eine schlechte Klausur schreibst und Angst hast, deinen Eltern davon zu erzählen, weil es sie wieder und wieder enttäuscht? Glaubst du etwa, ich merke das nicht? Und trotzdem kannst du nicht offen sagen: Ich hab Sorge, das Abi nicht zu schaffen, obwohl alle in meiner Familie studiert haben. Oder dich fragen: Will ich das eigentlich, Abi machen und studieren, oder passt vielleicht was anderes viel besser zu mir? Und falls doch: Was könnte ich tun, damit es in der Schule wieder besser läuft? Was will ich überhaupt, wie möchte ich leben und wer könnte mich unterstützen, wenn ich nicht alles allein hinkriege? Stattdessen rennst du ins Fitnessstudio, Tag für Tag, und versuchst, den perfekten Körper zu bekommen. Als könntest du dadurch ausgleichen, was woanders nicht funktioniert. Ich meine, nichts gegen deinen Sport. Du bist superfit und siehst echt gut aus, falls ich dir das noch nie gesagt hab. Das finden übrigens auch einige andere Mädels aus unserer Stufe, so viel kann ich dir verraten. Aber das ist nicht alles, Mike. Und manchmal hab ich den Eindruck, du übertreibst es damit, weil es dich von den unangenehmen Dingen ablenkt, statt sie irgendwie zu lösen. Und ihr alle! Seid ihr euch so sicher, dass es immer nur die anderen sind, die mit irgendwas nicht klarkommen? Dass immer nur andere Unterstützung brauchen? Oder hat nicht jeder mal was, womit er sich alleine fühlt?

Wie auch immer, ihr wisst ja jetzt Bescheid. Und ich auch, falls wieder mal was schwierig wird. Im Moment geht's mir jedenfalls gut. Und hey, ich hab echt Bock, dich zu treffen Mike. Und dir Niklas vorzustellen. Vielleicht gehen wir ja doch mal alle zusammen in den **Jugendclub** oder in den **Jugendladen**. Oder wir unternehmen was anderes Schönes. Also bis bald! Macht's gut! Und danke, dass euch nicht egal war, was mit mir los ist!